

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. und
19. Oktober.

Fortschritte. Links neben ihr hielt es der Kommandeur der 57. Infanterie-Division nach den besonders schweren Verlusten der ersten Kampftage¹⁾ für richtiger, noch abzuwarten, da der Feind seine starken Stellungen unter dem Drucke der Nachbardivisionen doch bald räumen werde. Auch General von Kövesz rechnete bereits damit, daß die Serben vor der ganzen Front seiner Armee durch den Druck der 11. Armee zum Ausweichen veranlaßt werden könnten; Meldungen über den Ausbau serbischer rückwärtiger Stellungen bestärkten ihn in dieser Auffassung.

Die 11. Armee war unter teilweise schweren Kämpfen in ununterbrochenem Angriff geblieben, mit dem Korps Lochow wegen der immer noch offenen rechten Flanke in großer Breite westlich der Morava, mit dem Korps Windler vor allem auf dem Höhenrücken zwischen Morava und Mlava, mit dem Korps Kosch östlich davon. Auch im Raume dieser Armee hatten angeschwollene Wasserläufe und grundlose Wege Aufenthalt bereitet. Es war aber doch gelungen, bis zum Abend des 19. Oktober mit dem rechten Flügel zehn Kilometer östlich von Umčari die Höhen zwischen Kalja- und Konjska-Abchnitt zu gewinnen. Von da verlief die Front jetzt in allgemein ost-südöstlicher Richtung über die Höhen östlich von Rašanac zum Pek-Fluß. Die Armee war der ö.-u. 3. Armee, deren linker Flügel noch bei Grocka stand, in der Richtung nach Süden um ein gutes Stück voraus. Generalfeldmarschall von Mackensen wünschte, daß der linke Flügel dieser Armee auf gleiche Höhe vorkomme. Das Verhalten ihrer 57. Infanterie-Division gab ihm Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nur rücksichtsloses Vorgehen jedes einzelnen Teiles in der ihm vorgeschriebenen Richtung Erfolg verspreche; jedes Abwarten des Erfolges beim Nachbarn sei ein Fehler.

20. Oktober.

Unterdessen begann sich die von General von Kövesz erwartete und von der Heeresgruppe bereits in der Weisung vom 28. September²⁾ angestrebte Wirkung bemerkbar zu machen, daß das flottere Fortschreiten im Morava-Tale auch den Gegner im Höhengelände südlich von Belgrad zum Weichen veranlassen werde. Am Morgen des 20. Oktober waren die Serben vor der ö.-u. 3. Armee im Zurückgehen nach Süden, anscheinend in vorbereitete neue Stellungen, deren stärkste sich von West nach Ost über den Kosmaj zu ziehen schien. Die bisher vom Gegner gehaltene Linie war nur noch von Nachhuten besetzt, die im Laufe des Tages vertrieben werden konnten. Von den Kunstbauten der Bahn nach Palanka—Nisch fielen drei Tunnel fast unverfehrt in die Hand des XXII. Reservekorps, zwei hohe Viadukte südlich von Ripanj waren aber gesprengt. Abends näherte sich

1) S. 220. — 2) S. 206.